salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

März bis November 2024 I Macht und Tradition

Chronisch ungeschrieben
Ein Ort er- und verarbeitet seine Geschichte

Das Projekt lädt die Bevölkerung Unterachs dazu ein, sich am Erarbeitungsprozess der neuen Gemeindechronik aktiv zu beteiligen. Über die Gemeinde Unterach existieren zwei Chroniken, die jedoch beide bedeutende historische Fakten ausblenden. Die Zeit der 1930er und 40er Jahre sowie das Thema der Migration sollen unter Berücksichtigung aktuellerer historischer Erkenntnisse in eine Neufassung integriert werden und an die letzte 1990 erschienene, anknüpfen. Das Projekt möchte die Bevölkerung Unterachs dazu aufrufen, sich an dem Erarbeitungsprozess aktiv zu beteiligen. Geplant sind Workshops zur Erinnerungskultur, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und die Möglichkeit, über einen öffentlichen Computer Dokumente und Quellen selbständig hochzuladen. Im Herbst 2024 werden die Zwischenergebnisse präsentiert und in einem Folgeprojekt publiziert.

Sonntag, 14/09/2024, 18:00 Uhr
Abschlusspräsentation
Treffpunkt Pfarrheim Gemeinde Unterach, Kirchenplatz 4, 4866 Unterach

Mitwirkende
Projektträger Gemeinde Unterach
Projektleitung Christina Burda
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
ober Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

April 2024 I Macht und Tradition

Jüdische Familien im Salzkammergut
Ein Buchprojekt über die vor und in Einzelfällen noch während des Nationalsozialismus im Salzkammergut lebende jüdische Bevölkerung.
Gedenken und Erinnern

Die Historikerin Nina Höllinger vom Zeitgeschichte Museum Ebensee hat in den vergangenen Jahren begonnen, die Biografien der vor und in Einzelfällen noch während des Nationalsozialismus im Salzkammergut lebenden jüdischen Bevölkerung zu recherchieren und die Einzelschicksale der Frauen, Männer und Kinder zu dokumentieren. Bis dato waren nur wenige, meist prominente Einzelschicksale von zeitweilig hier Lebenden (Stichwort „Sommerfrische“) bekannt.
Doch wie sah das Verfolgungsschicksal der dauerhaft in den Gemeinden lebenden jüdischen Bevölkerung nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aus? Wurden sie deportiert, ermordet, haben sie Konzentrationslager überlebt oder sind sie emigriert? Konnten sie vor ihrer Verhaftung flüchten? Hatten sie Unterstützung aus der ansässigen Bevölkerung? Was geschah mit ihrem Eigentum, Häusern, Geschäften, Grundstücken, Wertanlagen? Bemühten sie sich aus dem Exil um Rückstellung ihres Besitzes? Existieren Fotos vor 1938 und nach einer Emigration?
Das Zeitgeschichte Museum hat mittlerweile über 160 Namen und Biografien recherchieren und Schicksale klären können. Aus unserem Gedächtnis jedoch ist die jüdische Bevölkerung des Salzkammerguts verschwunden. Kaum jemand erinnert sich an den jüdischen Direktor der Ebenseer Weberei, der in Auschwitz mit seiner Ehefrau ermordet wurde, an ein jüdisches Mädchen aus Gmunden, das durch einen Kindertransport gerettet werden konnte oder an die jüdische Kaufmannsfamilie Morgenstern in Bad Ischl.

Buchpräsentationen mit Lesungen: Jüdische Familien im Salzkammergut
Freitag, 05/04/2024, 19:00 Uhr, Trinkhalle Bad Ischl, Auböckplatz 5, 4820 Bad Ischl
Donnerstag, 11/04/2024, 19:00 Uhr, Zeitgeschichtemuseum Ebensee, Kirchengasse 5, 4802 Ebensee
Sonntag, 21/04/2024, 19:00 Uhr, ehem. Gasthaus zum Rosenkranz, Rosenkranzstraße 16, 4810 Gmunden
Eintritt frei

Mitwirkende
Projektverantwortliche Nina Höllinger, Zeitgeschichte Museum Ebensee
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
ober Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

April bis November 2024 I Macht und Tradition

Damals?

Was bedeutet Menschsein? Was hat die NS-Zeit mit uns und der Welt heute zu tun? Das Projekt will dazu ermutigen über die NS-Zeit zu sprechen, zuzuhören und Fragen zu stellen.

Das Projekt Damals? erprobt, erforscht und entwickelt im Salzkammergut in mehreren Phasen bis 2024 partizipative Methoden und Angebote im öffentlichen Raum. Zentral dabei sind das Sprechen über die NS-Zeit sowie die Menschen, die – in unterschiedlichen Formen – am Projekt teilhaben. Gearbeitet wird prozessorientiert, Diversität und Vielstimmigkeit sind wichtig. Gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt werden Fragestellungen sowie Treffen, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsangebote, die Rahmen setzen, um uns zum Sprechen, Fragen und Zuhören zu ermutigen.
Der Verein „Geschichte(n) für alle“ wurde für das Projekt gegründet und soll über das Kulturhauptstadtjahr hinaus arbeiten. In einem Bewerbungsprozess wurden drei Teammitglieder in der Region gefunden, nun läuft der Teambuildingprozess. Interessierte können darüber hinaus an das Projekt *Damals?* andocken, indem sie Geschichten, Fotos oder Objekte teilen, an Veranstaltungen teilhaben, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsformate buchen – für Familie, Freund*innenkreis, Verein oder Firma. Weitere Möglichkeiten werden im Prozess entstehen.

Kommende Angebote umfassen:

Ischl, denkmalerisch
Nach dem erfolgreichen Auftakt von „Ischl, denkmalerisch“ geht das Projekt *Damals?* den nächsten Schritt. Welche Geschichten erzählen Denkmäler und Erinnerungszeichen und wie verhält sich das zum Nationalsozialismus? Am 6. April wird der Ischler Stadtraum erkundet. Neben der Verknüpfung von Franz Lehár mit Bad Ischl wird auch die öffentliche Erinnerung an Oscar Straus sowie die Villa Haenel-Pancera im Zentrum stehen.
Samstag, 06/04/2024, 10:00–11:30 Uhr
Treffpunkt Lehárvilla, Lehárkai 8, Bad Ischl
Anmeldung unter sylvi@gfa.or.at oder +43 650 70 04 717

Fortbildung „sich verzeichnen“
Sich Verzeichnen hat zwei Bedeutungen:
. sich in ein Verzeichnis eintragen, sich registrieren.
. ein Fehler ist passiert, aber er wurde belassen: „Da habe ich mich verzeichnet.“
Die Kulturvermittlerin und Künstlerin Mikki Muhr führt am Samstag, 25. Mai 2024 in Scharnstein in die von ihr entwickelte Vermittlungsmethode „sich verzeichnen“ ein, eine kartierende Methode, um sich ins Verhältnis zu setzen: zur Umgebung, zu den Anderen und zu Ereignissen und um Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren, zu verknüpfen und auszutauschen.

Samstag, 25/05/2024, tba.
Treffpunkt Scharnstein, tba.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies: Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport; mit Unterstützung von Kultur; ober Oberösterreich; Das Land Steiermark Kultur; European Capital of Culture
Top Partner: Raiffeisen
Destination Partner: salzkammergut
Official Partner: Oberösterreichische www.keinesorgen.at; Eggenberg; BAD ISCHLER

Teilnehmer*innenzahl begrenzt, bei Interesse gerne bei Tamara Imlinger und Wolfgang Schmutz unter gfa@servus.at melden.

Exkursion zum Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim
Schloss Hartheim war eine von sechs Tötungsanstalten der NS-Euthanasie. Die Hartheimer Belegschaft ermordete in der dortigen Gaskammer über 18.000 Personen, die zuvor in Pflegeeinrichtungen oder psychiatrischen Kliniken untergebracht waren. Weitere 12.000 ermordete Menschen kamen aus den Konzentrationslagern Mauthausen, Gusen, Ravensbrück und Dachau oder waren Zwangsarbeiter*innen im Gebiet von Oberdonau. Der Massenmord fand mitten in einem Dorf in einem zivilen Umfeld statt.
Vor der gemeinsamen Anreise zum Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim treffen sich Interessierte um 9:30 Uhr in Bad Ischl, Scharnstein und Unterach am Attersee und sprechen über lokale Bezüge zu Hartheim. Anschließend gemeinsame Anreise in den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim in Fahrgemeinschaften oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Rundgang und Gespräch in Hartheim: 13:30–15:30 Uhr
Rückreise in Fahrgemeinschaften oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Samstag, 29/06/2024, 09:30 Uhr
Treffpunkt Die genauen Treffpunkte werden noch bekanntgegeben: https://gfa.or.at/termine
Infos und Voranmeldungen gerne bei Tamara Imlinger und Wolfgang Schmutz unter gfa@servus.at

Mitwirkende
Projektträger Verein Geschichte(n) für alle
Projektverantwortliche Wolfgang Schmutz, Tamara Imlinger, Sylvie Ritt, Karla Schmutzer, Barbara Rankl
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

April I Juni I August 2024 I Macht und Tradition

Touren von Willy-Fred
Fahrradpartisan*innen im Salzkammergut

Das Fahrrad als unverzichtbares Fortbewegungsmittel im Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Dieses Projekt, welches seine Umsetzung im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 erfahren wird, beschreibt Fahrradstrecken, die von der Partisanengruppe Willy-Fred gegen den Nationalsozialismus genutzt wurden.

Im Mai 1945 erlebte Österreich die Befreiung vom NS-Terrorregime. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten Frauen und Männer mit ihren jeweiligen Widerstandstätigkeiten. Als Einzelkämpfer*innen und/oder in Widerstandsgruppen betätigten sie sich aktiv im Untergrund. Als unverzichtbares Mobilitätsvehikel taucht in vielen Erzählungen das Fahrrad auf: vom hilfreichen Fortbewegungsmittel, um im Geheimen Nachrichten, Medikamente und Lebensmittel zu transportieren, über notwendige Rettungsfahrten, bis letztlich hin zu Fahrradfahrten in die Freiheit nach erfolgreicher Flucht. Dieses Projekt beschreibt Fahrradstrecken im Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Salzkammergut, welche größtenteils im Zusammenhang mit der Partisanengruppe Willy-Fred gefahren wurden. Die dazu recherchierten Geschichten, Einzelschicksale und quer durchs Salzkammergut führenden Fahrradstrecken werden in Form von Text, Bildern und Geodaten in der Salzkammergut Culture Guide App zu insgesamt fünf Touren verschmolzen und dadurch einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Diese Pakete/Datensammlungen erstrecken sich in ihrer geographischen Ausbreitung beinahe über die gesamte Region Salzkammergut 2024. Mittels dieses digitalen Angebots können daraus Strecken mit dem Fahrrad nachempfunden bzw. nachgeradelt werden, um zu verstehen, welche Strapazen einzelne regelmäßig – und sehr häufig waren es Frauen – auf sich nehmen mussten, wenn sie teils unter großen Entbehrungen über 100 Kilometer am Tag mit dem Drahtesel zurücklegen mussten. Das somit neu entstandene, kulturtouristische Angebot richtet sich an Schulklassen, Historiker*innen, Radfahrer*innen und die Bevölkerung im Allgemeinen und wird im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Begleitete Touren ermöglichen, die Region aus einem neuen Blickwinkel heraus kennenzulernen und vermitteln zugleich die Handhabung digitaler Tools und den Zugang zur Geschichte mit dem Fahrrad.

Presse-Radtour
Donnerstag, 25/04/2024, 15:00 Uhr
Radtour mit „*Wie so ein Nachtfalter*“ (Resi Pesendorfer) durch Bad Ischl
Treffpunkt Alte Kurdirektion Verlagsbuchhandlung, Bad Ischl, Bahnhofstraße 6, 4820 Bad Ischl
Strecke Radtour durch Bad Ischl, 12 km, ca. 2 Stunden

Aufgrund der limitierten Teilnehmer*innen-Anzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich unter c.werner@salzkammergut-2024.at

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Präsentation Touren von Willy-Fred, Fahrradpartisan*innen im Salzkammergut
Donnerstag, 25/04/2024, 18:00 Uhr, Alte Kurdirektion Verlagsbuchhandlung, Bad Ischl, Bahnhofstraße 6, 4820 Bad Ischl
Im Abschluss Podiumsdiskussion mit Martina Gugglberger, Historikerin, Kurt Lux, Historiker, Lisa Neuhuber, Programmleiterin Erinnerungskultur, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, Johannes Staudinger, Velodrom Linz
Moderation: Werner Ganser

Radtour 1 mit Resi Pesendorfer *Wie so ein Nachtfalter*
Freitag, 26/04/2024, 15:00 Uhr, **Ausgebucht!**

Radtour 2 mit Maria Ehmer *Dem Hunger trotzend*
Sonntag, 09/06/2024, 09:00 Uhr
Treffpunkt Gemeindeamt Gschwandt, Hauptstraße 2, 4816 Gschwandt bei Gmunden
Radtour von Gschwandt bei Gmunden bis nach Ebensee
Strecke ca. 25 km bis Ebensee, insgesamt 50 km, ca. 4 Stunden
Tour-Charakter Sanfte Tour, etwas Kondition ist gefragt
Straßenbelag hauptsächlich Asphalt, u. U. Schotter
Fahrrad Tourenrad, Rennrad, Gravelbike, E-Bike
Limitierte Teilnehmer*innen-Anzahl, Anmeldung erforderlich unter https://www.velodrom-linz.at/willy-fred/

Radtour 3 mit u.a Maria Ganhör, Marianne Feldhammer, Sepp Plieseis *Zum Igel und weiter*
Sonntag, 04/08/2024, 09:00 Uhr **Ausgebucht!!!**

Mitwirkende
Projektträger Velodrom Linz – Verein für Sport und Kultur
Projektverantwortlicher Johannes Staudinger
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl
Programmleitung Tourismus, Mobilität, Regionales Stefan Heinisch

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

April bis September 2024 I Macht und Tradition I Kultur im Fluss

Chiharu Shiota – Wo sind wir jetzt?

Installation
Anwesenheit in Abwesenheit: Die japanische Künstlerin Chiharu Shiota beschäftigt sich in ihren raumgreifenden Installationen mit Themen und Kontexten der menschlichen Existenz. Im Stollen des ehemaligen Konzentrationslagers Ebensee wird auf die unfassbaren Verbrechen des Nationalsozialismus referenziert.

Chiharu Shiota * 1972 in Osaka
Shiotas Werke sind oft von persönlichen Erfahrungen oder Gefühlen inspiriert, werden aber zu universellen menschlichen Fragestellungen zu Leben und Tod oder Beziehungen erweitert. Konzepte wie Erinnerung und Existenz versucht sie zu begreifen, indem sie gewöhnliche Gegenstände wie Schuhe, Schlüssel, Betten, Stühle und Kleider sammelt und sie in Fadenstrukturen verknüpft. Mit ihren Installationen erschafft Shiota ein Gefühl von „Anwesenheit in Abwesenheit", während in ihren Skulpturen, Zeichnungen, Performance-Videos, Fotografien und Leinwänden unausgesprochene Gemütszustände dargestellt sind. 2008 wurde Shiota mit dem Art Encouragement Prize vom japanischen Minister für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie ausgezeichnet.
Ihre Arbeiten wurden an internationalen Institutionen weltweit ausgestellt, darunter die Queensland Art Gallery of Modern Art (QAGoMA), Brisbane (2022); ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe (2021); Museum of New Zealand Te Papa Tongarewa, Wellington (2020); Mori Art Museum, Tokio (2019); Gropius Bau, Berlin (2019); Art Gallery of South Australia (2018); Yorkshire Sculpture Park, Großbritannien (2018); Power Station of Art, Shanghai (2017); K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2015); Smithsonian Institution Arthur M. Sackler Galerie, Washington DC (2014); The Museum of Art, Kochi (2013); und das National Museum of Art, Osaka (2008). Shiota hat auch an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen, wie dem Oku-Noto International Art Festival (2017); Sydney Biennale (2016); Echigo-Tsumari Art Triennale (2009) und Yokohama Triennale (2001). 2015 wurde Shiota auserwählt, Japan bei der 56. Biennale von Venedig zu vertreten. Lebt und arbeitet Berlin.

Presserundgang 26/04/2024, 13:00 Uhr
Eröffnung 26/04/2024, 14:00 Uhr
Ort KZ-Gedenkstollen, Ebensee, Finkerleitenstraße 40, 4802 Ebensee
Laufzeit 27/04 – 30/09/2024
Eintritt Ticketverkauf erfolgt über das Zeitgeschichte Museum Ebensee. (Eintrittspreis zuzüglich 2 €) unter https://www.memorial-ebensee.at/index.php/de/besucherinfo/oeffnungs-zeiten-anreise

Mitwirkende
Künstlerin Chiharu Shiota
Atelier Chiharu Shiota
Programmleitung Bildende Kunst Simone Barlian
Assistenz Bildende Kunst Teresa Kranawetter
Produktion Marian Holzmüller
Mit freundlicher Unterstützung vom EU-Japan Fest Japan Committee

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Mai 2024 I Macht und Tradition

Festakt Eröffnung Resi Pesendorfer-Platz
Bad Ischl ehrt seine starken Frauen
Gedenken und Erinnern

Wie können Frauen und ihr Tun bzw. ihre positive Wirksamkeit für die Stadt besser sichtbar gemacht werden? Mit dieser Frage hat sich im letzten Jahr eine Historiker*innen-Kommission auseinandergesetzt und Empfehlungen für die Benennung von Straßen und Plätzen abgegeben. Im Zentrum dieser Recherche standen Frauen, die ihren Lebensmittelpunkt in Bad Ischl hatten und aufgrund unterschiedlicher Aspekte Opfer des nationalsozialistischen Terror-Regimes wurden oder im Widerstand waren. Eine dieser Frauen war Theresia Pesendorfer: Der Festakt zum Projekt findet am Europatag, am nach ihr benannten Platz beim Musikpavillon im Bad Ischler Kurpark statt.

Festakt Eröffnung Resi Pesendorfer-Platz
Donnerstag, 09/05/2024, 17:00 Uhr, Musikpavillon im Kurpark Bad Ischl, Wiesingerstraße 3, 4820 Bad Ischl

Mitwirkende
Projektverantwortliche Mario Friedwagner (Projektleiter)
Historiker*innen-Kommission Nina Höllinger, Marie-Theres Arnbom, Christian Kloyber
Programmleitung Erinnerungskultur, Musik Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl, Christian Haselmayr

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Mai I Juni I Juli I Oktober I November 2024 I Macht und Tradition

k.u.k. kritisch und kontrovers
Die Habsburgermonarchie aus unterschiedlichen Blickwinkeln

Mitunter lastet das imperiale Erbe bleiern auf Bad Ischl. Alternative Sichtweisen werden weitgehend ausgeblendet – es dominieren Kitsch und Klischee, Geschichtsklitterung im Schatten des Habsburg-Mythos. Eine Ausstellung im öffentlichen Raum sowie Gespräche und Stellungnahmen europäischer Expert*innen wagen eine differenzierte Auseinandersetzung mit der k.u.k.-Zeit. November 1918: Die alte politische Ordnung bricht zusammen. Immer wieder stand die Monarchie vor dem Aus, verfügte aber auch über eine beachtliche Überlebensfähigkeit. Nun geht es mit ihr endgültig zu Ende. Oder doch nicht ganz? Aus der politischen Realität des Habsburgerreichs wird nach 1918 ein Mythos, der bis heute nachwirkt – nicht nur in Österreich, auch im übrigen Europa. Die „Kaiserstadt" Bad Ischl gerät dabei in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Der idyllische Ort wird das Zentrum einer romantisierenden Habsburger-Verklärung. Dabei erinnert gerade Ischl an fatale Entscheidungen des Kaiserhauses. In Bad Ischl hat sich Franz Joseph I. im Sommer 1914 für den Waffengang entschieden. Er wurde zur „Urkatastrophe" des 20. Jahrhunderts. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 widmet sich diesem schwierigen Vermächtnis. Informations-Stelen mit Ton- und Bilddokumenten vermitteln das vielschichtige Geschehen vor und nach 1918. Begleitende Veranstaltungen, u.a. mit Pieter Judson, Herfried Münkler, Eva Demmerle, Hannes Androsch und Manfried Rauchensteiner, ergänzen die Intervention im öffentlichen Raum.

Samstag, 11/05/2024, 16:00 Uhr, Kurpark Bad Ischl, Wirerstraße 3, 4820 Bad Ischl
Eröffnung der Ausstellung *k.u.k. kritisch und kontrovers Die Habsburgermonarchie aus unterschiedlichen Blickwinkeln*
Präsentation Nadia Rapp-Wimberger und Hannes Leidinger. **Moderation** Günter Kaindlstorfer
Laufzeit 12/05 – 31/12/2024 (voraussichtlich)
Eintritt frei

Samstag, 11/05/2024, 18:00 Uhr, Trinkhalle Bad Ischl, Auböckplatz 5, 4820 Bad Ischl
Eröffnungsvortrag Pieter Judson: Multikulturalität im Donauraum – Die Habsburgermonarchie als europäisches Modell
Anschließend Publikumsgespräch. **Moderation** Günter Kaindlstorfer

Freitag, 28/06/2024, 18:30 Uhr, Bahnhof Bad Ischl, Bahnhofstraße 8, 4820 Bad Ischl
Vortrag Manfried Rauchensteiner: *Von Sarajewo nach Bad Ischl – Kaiser Franz Joseph und die Entfesselung des Ersten Weltkriegs*
Lesung *Begräbnis dritter Klasse Nichtraucher.* Martin Haidinger liest aus *Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus*. Anschließend Publikumsgespräch. **Moderation** Günter Kaindlstorfer

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
ober Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Sonntag, 28/07/2024, 18:30 Uhr, Kaiservilla im Kaiserpark, Jainzen 38, 4820 Bad Ischl
Podiumsdiskussion *Habsburg – Herrschaft und Bilanz einer Dynastie.* (ORF Radio Ö1-Aufzeichnung)
Mit Eva Demmerle, Hannes Androsch und Hannes Leidinger.
Anschließend Publikumsgespräch. **Moderation** Martin Haidinger

Freitag, 25/10/2024, 18:30 Uhr, Postgebäude, Seiteneingang, 2. Stock, Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl
Vortrag Verena Moritz und Hannes Leidinger: *Habsburg am Vorabend der Urkatastrophe – Eine Gewaltgeschichte der langen Jahrhundertwende*
Vortrag Michael Kurz: *Eine kritische Herrschaftsgeschichte aus lokalhistorischer Sicht*
Anschließend Publikumsgespräch. **Moderation** Günter Kaindlstorfer

Donnerstag, **21/11/2024**, 18:30 Uhr Postgebäude, Seiteneingang, 2. Stock, Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl
Impulsreferat Herfried Münkler: *Was blieb vom Doppeladler? Gedanken zum Erbe der Donaumonarchie*

Podiumsdiskussion
Die Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns und die Erinnerung an das Habsburgerreich
mit Herfried Münkler, Oleksandra Krushynska, Gordana Ilić Marković, Michael Kurz und Tamás Révész.
Anschließend Publikumsgespräch. **Moderation** Günter Kaindlstorfer.

Mitwirkende
Projektträger*innen Nadia Rapp-Wimberger, Hannes Leidinger
Vortragende Pieter M. Judson, Manfried Rauchensteiner, Gordana Ilić Marković, Verena Moritz, Martin Haidinger, Günter Kaindlstorfer, Tamás Révész, Oleksandra Krushynska, Herfried Münkler, Michael Kurz, Eva Demmerle, Hannes Androsch
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Juni I Juli I August I September I Oktober 2024 I Macht und Tradition

Wege des Widerstands
Politische Geschichte und Wandern zusammen – in sieben Wanderungen

Die schroffen Berggebiete, die dichten Wälder und weitläufigen Almen des Salzkammerguts dienten während des Nationalsozialismus nicht nur Widerstandskämpfer*innen und Deserteur*innen, sondern auch zum Teil hochrangigen Nationalsozialist*innen als Versteck. Im Rahmen des Projekts finden Wanderungen statt, die weniger spektakuläre Berggipfel zum Ziel haben, sondern an originale Schauplätze leiten, die in diesem Kontext eine wesentliche Rolle eingenommen haben, jedoch aus dem kollektiven Gedächtnis weitgehend verschwunden sind oder sich dort nie verankert haben.
Landschaften wie das Salzkammergut sind nicht nur Lebens- und Naturräume, sie haben eine politische Geschichte. Neben der aktiven Unterstützung des Nationalsozialismus kam die Tradition des Widerstands gegen die „Obrigkeit“ im Fall des Hitler-Faschismus besonders zum Ausdruck. Für Ortsfremde unzugängliche Bereiche des Almgeländes und des Hochgebirges dienten als Rückzugsorte und Verstecke für politisch und aus religiösen Gründen Verfolgte. Die Vertrautheit mit der Kargheit der Umgebung, mit den rauen klimatischen Bedingungen, aber auch der Zusammenhalt der Bewohner*innen in lokalen Kollektiven ermöglichte es den Verfolgten zu überleben. Die Zielsetzung der Wanderungen in der Salzkammergutlandschaft besteht darin, die Erinnerung an die Frauen und Männer im Widerstand im kollektiven Gedächtnis zu verankern.

Auf insgesamt 6 Routen werden die Wege des Widerstands ergründet.

Die Routen sind bereits ausgebucht. Interessierte Journalist*innen können sich bei Christina Werner melden. c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Route 1 – Den Salzkammergut Partisanen auf der Spur – ausgebucht
Während dieser Wanderung erfahren Sie die Biografien der 3 hauptbeteiligten Widerstandsaktivisten Sepp Plieseis, Karl Gitzoller und Alois Straubinger. Warum mussten sich die drei Männer in die Berge zurückziehen? Ihre Vorgeschichte, Fluchtmotive und Lebensbedingungen in den Bergen werden ebenso besprochen wie das Klima, Wasser, Kochen, Essen, Feuer, Wildern, Lagerkoller, Versorgung durch Frauen, Netzwerk im Tal etc. Ein*e Wanderführer*in und ein*e Historiker*in begleiten Sie bei der Wanderung und bringen Ihnen die Geschichte der 3 Partisanen näher.
Samstag, 15/06/2024, 08:00 Uhr und **14/09/2024**
Treffpunkt Ausflugsgebiet Rettenbachalm, 4820 Bad Ischl
Strecke Mittelschwere Wanderung von der Rettenbachalm über den Beerensattel zum Igel und gleicher Weg retour, ca 11 km, Auf- und Abstieg 950 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5 Stunden. Gute Kondition sowie festes Schuhwerk und wetteradäquate Kleidung werden vorausgesetzt! Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 22/06/2024 und 23/06/2024.

Route 2 – Unterwegs auf der Fluchtroute von Sepp Plieseis – ausgebucht
Unterwegs auf der Fluchtroute von Sepp Plieseis. Sepp Plieseis flüchtete gemeinsam mit Karl Gitzoller aus dem KZ-Lager bei Adnet über die gesamte Osternhorngruppe nach Bad Ischl, ehe sie im Toten Gebirge einen Unterschlupf errichteten. Der Pitschenberg liegt im Zentrum der Fluchtroute. Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von der Postalm auf den Pitschenberg und wieder retour.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
ober Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

Samstag, 28/09/2024, 09:00 Uhr
Treffpunkt Postalm Wanderhochplateau, Schoberweg 6, 5350 Strobl
Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von der Postalm auf den Pitschenberg und wieder retour. Ca. 15 km, Auf- und Abstieg 460 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 4,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 04/10/2024 und 05/10/2024.

Route 3 – Der Sprung in die Freiheit – ausgebucht
Bei dieser Wanderung am Feuerkogel über die Riederhütte, Höllkogel, Spitz Alm und Steinkogel erfahren Sie mehr über die Biografien von Albrecht Gaiswinkler und Johann Grafl. Gaiswinkler desertierte in Frankreich und absolvierte eine Ausbildung beim SOE (Special Operation Executive) in England. Johann Grafl stieß dann in Österreich dazu und 8. April 1945 sprangen sie im Auftrag der britischen Alliierten mit dem Fallschirm im Höllengebirge ab statt am Hohen Zinken aufgrund des Wetters und eines Flugfehlers. Bei der Riederhütte hatten die beiden Kontakt mit der Hüttenwirtin Frau Puchinger. Sie stiegen zur Haltestelle Steinkogl ab und fuhren mit dem Zug nach Bad Aussee. Ein*e Wanderführer*in und ein*e Historiker*in begleiten sie bei dieser Wanderung.
Samstag, 06/07/2024, 08:00 Uhr
Treffpunkt Feuerkogel Seilbahn Ebensee, Rudolf-Ippisch Platz 4, 4802 Ebensee
Strecke Diese mittelschwere Wanderung führt Sie vom Feuerkogel über die Riederhütte, Höllkogel, Spitz Alm und Steinkogl. Ca. 15 km, Aufstieg 490 m, Abstieg 1.650 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5,5 Stunden. Ausreichende Kondition sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 12/07/2024 und 13/07/2024. Die Kosten für die Seilbahn sind nicht enthalten und privat zu bezahlen.

Route 4 – Die Geschichte von Leopold Engleitner – ausgebucht
Die Zeugen Jehovas verweigern dem Nationalsozialismus die Gefolgschaft. Leopold Engleitner wurde wegen seiner Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen in mehrere KZ-Lager verschleppt. In den letzten Kriegswochen verbarg er sich auf der Meistereben Alm und in einer nahen Höhle vor der Verfolgung. Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von Rußbach zur Meistereben Alm, Halleswies See zum Schwarzensee.
Samstag, 15/06/2024, 09:00 Uhr
Treffpunkt Schwarzensee, 5360 St. Wolfgang
Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von Rußbach zur Meistereben Alm, Halleswies See zum Schwarzensee. Ca. 16 km, Auf- und Abstieg 820 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Ausreichend Kondition sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Schlechtwettertermine: 26/05/2024 und 07/06/2024.

Route 5 – Karl Gitzollers Flucht vor der GESTAPO – ausgebucht
In der Schöffau befand sich das Versteck von Karl Gitzoller auf der Kogler Hütte. Ein*e Wanderführer*in und ein Historiker begleiten Sie und erzählen aus dem Leben von Karl Gitzoller, seinen Verstecken und seinem Gang zum Igel mit Sepp Plieseis.
Samstag, 20/07/2024, 09:00 Uhr
Treffpunkt Hotel Garni/Pension zur Wacht, Schöffaustraße 2, 5350 Strobl
Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie zur Schöffau Alm. Ca. 16 km, Auf- und Abstieg 900 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 19/07/2024 und 21/07/2024.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

Route 6 – Flugblätter gegen das NS-Regime – ausgebucht
Mehre junge Ischler wurden wegen der Produktion von Flugblättern verhaftet. Alois Straubinger gelang die Flucht aus einer Zelle des Kreisgerichts Wels im August 1942. Er musste sich 1,5 Jahre lang im Verborgenen halten. Zahlreiche Almen, darunter die Kriemoos Alm, dienten ihm wochenlang als Versteck vor der Verfolgung durch die GESTAPO. Ein*e Wanderführer*in und ein Historiker begleiten Sie und erzählen aus dem Leben von Alois Straubinger.
Samstag, 27/07/2024, 09:00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Mitte, Kirchengasse 4, 4822 Bad Goisern am Hallstättersee
Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von der Goisern zur Kriemoos Alm und zur Hütteneck Alm. Ca. 16 km, Auf- und Abstieg 560 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 4,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 26/07/2024 und 28/07/2024.

Mitwirkende
Projektträger VHS Oberösterreich, Zweigstelle Salzkammergut
Projektverantwortliche Eva Bruderhofer
Historiker Wolfgang Quatember, Zeitgeschichte Museum Ebensee
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Juni bis September 2024 I Kultur im Fluss

Ceija Stojka. Hoffnung: Das war was uns stärkte

Bei der Ausstellung, die bildende Kunst, Musik und gesellschaftliche Themen in Bezug auf Österreich vereint, steht die Position der Frau, Künstlerin und Aktivistin Ceija Stojka im Vordergrund – aktuell eine der gefragtesten österreichischen Künstlerinnen in der internationalen Kunstszene. Ihr bildliches Werk setzt sich aus Bildern mit persönlichem Bezug zu ihrer Historie als Kind vor, im und nach der Zeit des Nationalsozialismus auseinander.
Ihre noch nicht veröffentlichten Tagebücher liefern eine persönliche Perspektive auf die Zeitgeschichte in Österreich am Ende des 20. Jahrhunderts. Ziel des Projekts im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist es, diese Position in einem europäischen und internationalen Kontext zu präsentieren und einen Blick über den Tellerrand zu schaffen. Begleitend zur Ausstellung findet ein Filmprogramm, ein Talk und eine Musikveranstaltung statt.

Eröffnung 05/07/2024, 18:00 Uhr
Ort Museum Ebensee, Kirchengasse 6, 4802 Ebensee
Laufzeit 06/07–29/09/2024
Eintritt Regulär 7€, Kulturcard 4,50 €, Kombiticket Museum Ebensee + Zeitgeschichte Museum & KZ-Gedenkstollen 14 €

Mitwirkende
Künstlerin Ceija Stojka
Ceija Stojka International Association Karin Berger, Lorely French & Carina Kurta, Familie Stojka
Programmleitung Bildende Kunst Simone Barlian
Assistenz Bildende Kunst Teresa Kranawetter

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
ober Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

August I September 2024 I Macht und Tradition

Die unerhörten Dinge
Eine Theaterarbeit im öffentlichen Raum, eine fiktive Radio-Sendung zu Provenienzforschung und Restitution geraubten jüdischen Besitzes

Das Projekt beschäftigt sich mit geraubten Kunst- und Alltagsgegenständen aus ehemals jüdischem Besitz aus der Region. Diese Objekte und die persönlichen Geschichten, die sich um diese Dinge ranken, stehen im Mittelpunkt einer Theaterarbeit im öffentlichen Raum. Bewohner*innen und Besucher*innen des Salzkammerguts sind eingeladen, sich auf niederschwelligem Weg mit NS-Raub, Provenienz und Restitution, mit Fragen des Verlusts, des Werts und der Erinnerung auseinanderzusetzen. Auf den Wochenmärkten in Bad Aussee und Altaussee wird während der Marktzeiten eine fiktive Radiostation aufgebaut, die scheinbar eine Live-Sendung ausstrahlt, die eben diese Erzählungen zum Inhalt hat und auch das Geschehen auf dem Markt miteinbezieht. Das Genre „Unterhaltungssendung“ eröffnet vielfältige Möglichkeiten, das Thema mit der nötigen Leichtigkeit zu transportieren: Interviews, Wunschkonzert, Live-Musik, Kontakt mit Menschen auf dem Markt, Aufrufe, Gewinnspiele, aber auch Interviews mit Expert*innen und Live-Gästen, Live-Schaltungen in die Umgebung usw. Im Zentrum stehen dabei stets die Gegenstände, die zuvor im Zuge einer Recherche entdeckt und ausgewählt wurden. Dieser Zugang ermöglicht es dem Projektteam, das Thema Provenienz ohne erhobenen Zeigefinger in der Region zu bearbeiten. Es vertraut dabei auf die Kraft der persönlichen Erzählung und macht die geraubten Gegenstände zu Protagonist*innen. Gleichzeitig steht das Projekt durch die Expertise der Provenienzforscherinnen Monika Löscher und Birgit Johler auf einem ausgezeichneten wissenschaftlichen Fundament. Das Projekt wird von einer Dokumentarfilmerin begleitet und in einer Publikation und herausgegeben werden: neben einer thematischen Einführung und ausführlichen Objektgeschichten ist auch ein kuratiertes Gespräch mit Nachkommen u.a. der Familie Mautner geplant, sowie eine Dokumentation der Performances des Theaters im Bahnhof.

Theaterperformances, laufend während den Marktzeiten
Samstag, 31/08/2024, ab 08:00 Uhr, Wochenmarkt Altaussee im Kurpark, Fischerndorf 61, 8992 Altaussee
Donnerstag, 05/09/2024, ab 08:00 Uhr Wochenmarkt Bad Aussee, Chlumeckyplatz, 8990 Bad Aussee
Samstag, 07/09/2024, ab 08:00 Uhr, Wochenmarkt Altaussee im Kurpark, Fischerndorf 61, 8992 Altaussee
Samstag, 14/09/2024, ab 08:00 Uhr, Antiquitätenmarkt Bad Aussee
Eintritt frei

Mitwirkende
Projektverantwortliche Theater im Bahnhof, Graz
Performerinnen Juliette Eröd, Gabriela Hiti, Monika Klengel, Martina Zinner
Regie Monika Klengel
Wissenschaftliche Begleitung Monika Löscher, Birgit Johler
Ausstattung Johanna Hierzegger
Musikalische Gestaltung Felix Klengel
Technik Moke Rudolf-Klengel
Produktionsleitung Christina Helena Romirer
Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

September bis Oktober 2024 I Macht und Tradition I Kultur im Fluss

Selma Selman. Until We Are More Than Gold

Selma Selman – Künstlerin und Aktivistin romanischen Ursprungs aus Bosnien und Herzegowina, die derzeit zwischen Bihać, Ružica, Amsterdam und New York lebt, bezieht Stellung im Salzkammergut. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 zeigt die Künstlerin Selma Selman ein Triptychon mit dem Titel „Until We Are More Than Gold“, bestehend aus einer Video-Performance, einer Installation sowie einem Film und referiert darin auf den Zustand der bosnischen Nachkriegswirtschaft.

Während der Wirtschaftskrise begann Selmans Familie Metallabfälle zu sammeln und später an Recyclingzentren zu verkaufen. Indem sie immer wieder das Motiv des Sammelns und Recyclings von Altmetall aufgreift, hinterfragt sie die Art und Weise, wie wir materiellen Objekten und Arbeit einen Wert zuweisen und uns zu beidem verhalten. Die Video-Performance zeigt die Dokumentation ihrer Motherboards-Performance, in der die Künstlerin 200 Motherboards zerlegt und daraus schließlich 60 Gramm Gold extrahiert. Eine Installation aus vier auf Autohauben gemalten Porträts hält die Erinnerung an die erste große Hochzeit, die Selmans Familie nach dem Krieg besuchte, fest. Der Film „Crossing The Blue Bridge“ vervollständigt das Triptychon mit einer 30-minütigen Auseinandersetzung mit den Erinnerungen von Selmans Mutter an ein traumatisches Ereignis auf der sogenannten Blue Bridge. Begleitet wird die Eröffnung durch die performative Lesung der Letters of Omar.

Eröffnung Freitag, 13/09/2024, 19:00 Uhr
Begleitet wird die Eröffnung durch die performative Lesung der Letters of Omar.
Ort Ehemalige Stallungen der Kaiservilla, Jainzen 38, 4820 Bad Ischl
Laufzeit 14/09–27/10/2024
Eintritt Kaiserpark 6,50 €

Mitwirkende
Künstlerin Selma Selman
Mitwirkende, Familie Hajrula Selman, Muhamed Selman, Meho Huskic
Programmleitung Bildende Kunst Simone Barlian
Assistenz Bildende Kunst Teresa Kranawetter
Produktion Hannah Kickert

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 I 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
mit Unterstützung von Kultur
Oberösterreich
Das Land Steiermark → Kultur
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE
Top Partner
Raiffeisen
Destination Partner
salzkammergut
Official Partner
Oberösterreichische www.keinesorgen.at
Eggenberg
BAD ISCHLER